



Ramsauer Musipost

Dezember 2004

Geschätzte Freunde der „Ramsauer-Musi“!

Auf den folgenden Seiten möchten wir unseren Lesern wieder einen kleinen Einblick in unser heuriges Vereinsleben 2004 ermöglichen.

Bereits am 30. Jänner rückten wir bei eisiger Kälte aus, um unserem unterstützenden Mitglied **Bernhard Höll**, bekannt für seine Schlitten und Drechslerarbeiten, zu seinem **70-er** zu gratulieren. Es dauerte aber nicht lange, dass trotz unseres Uniform-Wetterfleckes die ersten empfindlichen Instrumente wie Horn und Klarinette einfroren und so wechselten wir gerne auf Einladung von Bernhard zum Aufwärmen ins Gasthaus Kunze.

Bei der Jahreshauptversammlung am 13. Februar **übergab** wie angekündigt **Werner Oitzinger den Taktstock an Jürgen Elmer** und wird künftig mit der Bassklarinette wieder selbst musizieren. Leider mussten wir bereits eine Woche später **Martha Schiendorfer**, die Mutter unserer Jungmusiker Christoph und Thomas, nach schwerer Krankheit auf ihrem letzten Weg begleiten. Wie beliebt Martha in Bad Goisern war, zeigte sich besonders an der überfüllten Kirche und dem langen Trauerzug.

Eine gelungene Ausrückung war wieder die Teilnahme am **Goiserer Faschingumzug**. Farbenprächtig als **Indianer** verkleidet marschierten wir am Faschingdienstag, 24. Februar bei prächtigem Wetter durch die Goiserer Hauptstraße, tanzten um einen Wigwam und Marterpfahl auf dem Marktplatz und ließen den Fasching beim Moserwirt bis spät in die Nacht ausklingen.

Am 12. März feierte unser langjähriger großer Trommler **Franz Urstöger sen.** seinen **60. Geburtstag**. Er hat sich vor allem als unermüdlicher Polier beim Probelokalbau im Jahr 1983 verdient gemacht.

Am **Ostersonntag**, 11. April erinnerten wir mit unserem musikalischen **Weckruf** die Bevölkerung von Ramsau, Steinach und Unterjoch an das Wunder der Auferstehung Christi.

Eine Woche später schloss unser langjähriges Mitglied **Maria Steyrer** für immer die Augen. Unsere „Hochmuth-Miaz“ war seit den 60-er Jahren eine großzügige Gönnerin unserer Kapelle und hat die Blasmusik und speziell Jodler besonders geschätzt. Daher war es uns eine Ehre, ihr nach dem langen erfüllten Leben das letzte Geleit zu geben.

Am Tag der Arbeit, den **1. Mai** ließen wir unseren **Weckruf** bei bester Witterung durch die südliche Ramsau und Gschwandt erklingen.

Zwei Wochen später feierte der **Hanuschhof sein 50-jähriges Jubiläum** und traditionell war auch die Trachtenkapelle Ramsau mit von der Partie. Nach der Bestandsfeier konnten wir uns von dem gelungenen Umbau und der Wichtigkeit des Hanuschhofs für die Wirtschaft von Bad Goisern überzeugen. Das Therapieangebot ist

lückenlos und bietet jedem Kurgast Linderung und Erholung auch bei höchsten Ansprüchen.

Eine Woche später fand wieder unser **3-tägiges Bierzelt** im Kieninger-Feld statt. Während der Aufbau noch bei strömendem Regen abgewickelt werden musste, war das Wochenende beständiger. Am Freitag ließen wir mit einem Disco-Event die Hits der 80-er und 90-er aufleben, am Samstag Nachmittag konnten sich die Kinder beim bunten Spielenachmittag amüsieren, während die Fußballfans beim Musikantenfußballturnier auf ihre Kosten kamen. Am Abend wurde von den Lichtensteinern mit schwungvoller Bierzeltmusik und Evergreens zum Tanz aufgespielt. Der Sonntag war zur Gänze der Blasmusik gewidmet. Die Ramsauer Blas´, die Bürgermusik Bad Goisern und Walter Kern mit seinen Musikanten musizierten bodenständig mit einer Lautstärke, bei der sich auch die Besucher am Tisch noch problemlos unterhalten konnten. Danke an dieser Stelle an alle freiwilligen Helfer und Spender.

Am 18. Juli absolvierte unser neuer Kapellmeister Jürgen Elmer sein **erstes Kurkonzert** bravourös. Der gute Besuch und die warme Abendstimmung rundeten das gelungene Konzertprogramm ab. Die folgenden Wochen standen ganz im Zeichen von Musikfesten.

Am 31. Juli lud uns die **Musikkapelle Gosau** vor der prachtvollen Kulisse des Gosaukamms zu ihrem **130-Jahr Jubiläum** ein und am 8. August feierte die **Bürgermusikkapelle Bad Goisern** mit einem tollen Festumzug das **170-jährige Jubiläum**. Bei beiden Festen unterhielten wir nach dem Umzug die Festgäste mit einem halbstündigen Konzert.

Der geplante **Dämmerchoppen** in der Ramsau im Brennereck am 14. August musste leider aufgrund des strömenden Regens kurzfristig **abgesagt** werden.

Mehr Glück hatten wir bei den **Gamsjagatagen**. Das neue Festkomitee nutzte das prachtvolle Sommerwetter und stellte ein abwechslungsreiches Familienfest zusammen. Der **Brauchtumsumzug** der Schuhplattler lockte viele Zuschauer an, die prächtige und vielfältige Trachten-Gruppen zu sehen bekamen. Nach dem Umzug **konzertierten** wir **im Kurpavillon** vor einem vollen Kurpark - ein idealer Abschluss unserer Sommersaison. Mit diesem Konzert beendeten auch unsere alt gedienten Musikanten Fritz Ellmer und Franz Urstöger sen. offiziell ihre aktive Musikerlaufbahn. Fritz war insgesamt 47 Jahre aktiver Musiker - davon lange Jahre als Obmann - und spielte zuletzt auf dem Euphonium. Franz gab uns insgesamt 34 Jahre lang als großer Trommler den Takt an. Wir danken beiden Musikanten für ihre treue Kameradschaft.

Am 11. September mussten wir erneut einen **Todesfall** in unserer **Musikantenfamilie hinnehmen**. Denn völlig überraschend starb am 11. September **Marianne Gamsjäger** im 60. Lebensjahr. Sie war die Gattin und Mutter unserer Musikanten Wolfgang sen., Wolfgang jun. und Irmgard. Unvergessen bleiben uns neben ihrer freundlichen und bescheidenen Art ihre selbst gemachten bäuerlichen Spezialitäten (Schüsselkas, Aufstriche, Schnäpsen, usw.), mit denen sie uns Musikanten regelmäßig zu verschiedenen Anlässen verwöhnt hat. Trotz ihrer angegriffenen Gesundheit war sie immer für ihre Familie da, hatte als Bäuerin mit Herz und Seele den Hof bewirtschaftet und sich ein Leben lang an Musik erfreut. Der lange Trauerzug dokumentierte ihre große Beliebtheit und dass ihr Sohn Wolfgang an ihrem Grab ihren Lieblings-Jodler zum Abschied und Dank spielte war eine berührende Szene.

Unseren ersten Auftritt in der Herbstsaison widmeten wir unserer erfolgreichen Schad-Seitlerin **Martina Deubler**. Als frischgebackene **Weltcup-Gesamt-Siegerin** im Mountainbike wurde ihr am 9. Oktober am Marktplatz von Bad Goisern ein fulminanter Empfang bereitet. In ihrer bekannt bescheidenen und zurückhaltenden Art kommentierte sie ihre Freude über die vielen Gratulanten mit einem einfachen „So vü Leit hät i ma nit dahofft“. Wir wünschen ihr noch erfolgreiche und vor allem unfallfreie Wettkämpfe.

Ein besonderer geselliger Höhepunkt in unserem Vereinsjahr war der heurige **Musikausflug** vom 23. bis 24. Oktober **in die Tschechei**. Am Samstag machten wir Station in Budweis mit seinem großzügigen Marktplatz, dem bekannten Samson-Brunnen und dem schwarzen Turm mit einem tollen Ausblick über die Böhmisches Hügelland. In der Budweiser Brauerei ließen wir uns zeigen, wie die Tschechen Bier brauen, verkosteten das Ergebnis bis in den späten Abend in der zugehörigen Braustube und spielten böhmisch/mährisch auf. Erst im nach hinein stellten wir fest, dass die Kellner in der Brauerei großteils aus Holland stammten. Danach stürzten wir uns ins Budweiser Nachtleben und machten die örtliche Beislszene unsicher. Der nächste Tag war dem Besuch der Stadt Krumau mit ihrem markanten farbigen Turm, der weitläufigen Schlossanlage und der engen Altstadt gewidmet. Bei prächtigem Herbstwetter kam besonders die Farbenpracht der gelben Birken und roten Ahornbäume wie ein Gemälde in der böhmischen Landschaft zur Geltung. Als schließlich auch noch die „Ramsauer Turmbläser“ zweistimmige Jodler über die Stadt erklingen ließen, wurde es sogar in den engen Alt-Stadt-Gassen mit den lärmenden Touristen und vielen Souvenirgeschäften für kurze Zeit ruhig. Den Abschluss des abwechslungsreichen Programms bildete eine zweistündige Schifffahrt auf dem Moldau-Stausee. Herzlichen Dank an Werner Oitzinger für die gelungene Zusammenstellung und Organisation.

Am Nationalfeiertag, den 26. Oktober rückte bei Fönstimmung unser Ramsauer Quartett zur **Wanderung über die Kalmberge** aus und ließ vom Brenten bis zur Goisererhütte immer wieder Jodler und Weisen ins Goiserertal erklingen. Für viele Bergwanderer aus ganz Oberösterreich war es gemeinsam mit dem herbstlich bunt gefärbten Gebirgswald eine besonders stimmungsvolle Kulisse.

Zum Abschluss möchten wir noch auf unser kommendes 80-Jahr Jubiläum hinweisen und euch herzlich zum Stefanikonzert 2004 einladen:

- **Donnerstag, 5. Mai 2005** (Christi-Himmelfahrts-Feiertag) ab 19 Uhr **Festabend**
- **Sonntag, 22. Mai 2005** ein großes **Musikfest mit Festumzug** und Musikkapellen

*Programm Stefanikonzert
der Trachtenkapelle Ramsau
am 26. Dezember 2004
ab 19.00 Uhr im Festsaal Bad Goisern*

Kapellmeister Jürgen Elmer

- *Festival Intrade Eröffnungsfanfare. Alois Wimmer*
- *Goldene Jugend Walzer Hans Kliment*
- *Alpenland Ouvertüre Franz Hofer Arr. Heribert Raich*
- *Hornissimo . . . Solostück für Horn und Blasorchester von Sepp
Leitinger Solist: Christian Greunz*
- *Borsická-Polka Polka . . . Josef Repa Arr. Freek Mestrini*
- *Venezia-Marsch Marsch . . . Gaetano Fabiani Arr. Frank Pleyer*
- *Adagio. Tomaso Albinoni Arr. Frank Bernaerts*
- *Tico Tico Solo für Klarinette und Blasorchester Abreu Solist: Manfred
Stimez Arr. Hans Eibl*
- *Lord of the dance . . . Medley. Ronan Hardiman
Arr. Frank Bernaerts*
- *Der Cowboy sucht sein Glück. Alois Wimmer*

Im Anschluss an unser Konzert unterhält euch die "Dampflok-Musi" aus St. Gilgen.

Die gesamten Einnahmen des heurigen Stefanikonzertes kommen der Unfallrehabilitation unseres verunglückten Musikkameraden Gerhard Goldnagl zu Gute. Zur direkten Unterstützung wurde das Spendenkonto 30991240000 bei der Volksbank Bad Goisern BLZ 40720 eingerichtet.